

## Gesellschaft macht das Entwöhnen leichter

Es wurde bereits mehrfach publiziert, dass die Zeit des Absetzens für Kälber stressig ist und tiefgreifende Verhaltensänderungen anstößt. Daher ist es für den Halter von großem Interesse, den Übergang von der Milchfütterung zu Raufutter möglichst sanft zu gestalten, um hohe Futteraufnahmen und Zunahmen sowie ein niedriges Stresslevel auch während der Futterumstellung zu gewährleisten. Eine Studie aus Kanada hat diese Verhaltensänderungen während des Entwöhnens genauer untersucht und herausgefunden, dass sie sich durch Paarhaltung der Kälber positiv beeinflussen lassen.

Für die Studie wurden 20 männliche Holstein-Kälber innerhalb der ersten 24 Lebensstunden eingestallt. Zehn wurden einzeln gehalten, die anderen 10 wurden paarweise untergebracht. Alle erhielten Milchaustauscher zur freien Verfügung, welcher ab dem 40. Tag schrittweise hinweg mit Wasser verdünnt wurde, bis am 49. Lebenstag ausschließlich Wasser angeboten wurde. Ab dem 50. Tag wurden auch die zuvor einzeln gehaltenen Tiere paarweise eingestallt. Vom 40. bis zum 56. Tag wurden die Futter- und Wasseraufnahme kontinuierlich überwacht, die Gesamtzeit der Futteraufnahme wurde jeden zweiten Tag durch Videoaufnahmen bestimmt und der  $\beta$ -Hydroxybutyrat-Wert des Blutes wurde als Indikator für die Pansen-Entwicklung ebenfalls jeden zweiten Tag gemessen. Zusätzlich wurde das Steh- und Liegeverhalten der Kälber mithilfe von Beschleunigungssensoren aufgezeichnet.

Bei allen Kälbern stieg die Aufnahme von fester Nahrung während des Absetzens um etwa das 5-fache. Es zeigte sich jedoch, dass die als Paare gehaltenen Kälber während der Absetzphase mehr als die doppelte Menge an Festfutter im Vergleich zu den einzeln gehaltenen Kälbern fraßen. Dieser Unterschied im Fressverhalten relativierte sich nach dem Entwöhnen wieder, da die vorher einzeln gehaltenen Kälber ihre Futteraufnahme stärker erhöhten als die andere Gruppe, so dass die täglichen Aufnahmen am 56. Tag wieder vergleichbar waren. Außerdem wurden bei den Kälbern aus Paarhaltung während der Umstellung im Schnitt höhere Fressgeschwindigkeiten gemessen. Nach dem Absetzen fraßen die vorher einzeln aufgestellten Kälber vermehrt in den frühen Morgenstunden. Die Liegezeit nahm bei allen Kälbern während des Absetzens ab, diese Änderung war jedoch bei den Kälbern aus Paarhaltung tendenziell stärker zu beobachten.

**Unser Fazit:** Die Studie zeigt, dass sich das gemeinsame Aufstallen positiv auf die Kälber auswirkt. Es wird insgesamt mehr Futter aufgenommen, auch wenn sich das Fressverhalten nach dem Absetzen wieder angleicht. Die gemeinsame Haltung kann auch dazu beitragen, den Stress beim Absetzen zu reduzieren, da die Verhaltensänderungen hier weniger abrupt auftreten. Es wäre interessant zu untersuchen, ob das unterschiedliche Fressverhalten auch die täglichen Zunahmen beeinflusst. (ab)

Quelle: Overvest et al. (2018), J. Dairy Sci. 101:8123–8134